

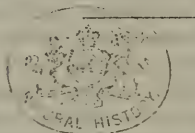
Sohn des Himmels sei; hierauf erzählt er Jesus' Wunder, sein fleckenloses Leben und die Grausamkeit seiner Feinde, die ihn bis zum Tode gebracht hätten. Leicht geht er dagegen über die Auferstehung hinweg, deren Bedeutung ihm entgangen war, doch erwähnt er, daß Jesus Schüler ihn mehrere Male nach seinem Tode gesehen hätten. Er spricht von dem Märtyrertode des Stephanus, Paulus Bekehrung und schließt endlich seine Anseinandersetzung mit der Bemerkung, daß die Lehren Jesus dieselben, wie die von Moses seien, und daß seine Schüler ihn als ihren Herrn und als den Retter der Welt verehrten.

Durch eine von de la Moquette seinem Auszuge aus dem Bericht des französischen Journals angehängte Bemerkung erfahren wir endlich, daß in neuerer Zeit noch ein drittes von Josef Marques nach den neuesten französischen Schriften gearbeitetes allgemeines Werk über die Geographie in chinesischer Sprache erschienen sei, sowie daß auch Gunglaff in einem monatlich erscheinenden Journal, dessen Fortsetzung die chinesische Regierung verbot, einen Abriss der allgemeinen Erdkunde habe erscheinen lassen. Wir müssen aus diesen rasch auf einander folgenden Publicationen mit Grund folgern, daß ihre Verfasser auf ein für dieselben empfängliches Publicum zu rechnen hatten, und es ist nun bei der geistigen Entwicklung und der weltbekanntem Thätigkeit der Chinesen mit vollem Recht zu erwarten, daß aus solchen Werken neue Früchte für die Kunde Inner-Asien's erwachsen werden. Vielleicht erleben wir es schon in wenigen Jahren, daß die Chinesen bei ihrer Neigung zu erdkundlichen Beschäftigungen den unvollkommenen geographischen Darstellungen ihrer Länder, welche ihre Literatur bisher besaß, obgleich sie nach Wells Williams Urtheil immer noch die besten Erzeugnisse der gesammten chinesischen Literatur waren, nach europäischem Vorbilde einen unseren Begriffen entsprechenden wissenschaftlichen Inhalt verleihen werden. **Gumprecht.**

### Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde am 2. September 1854.

Herr von Klöden d. Ält. las eine Abhandlung über die Eroberungszüge der Deutschen in Venezuela während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Karl V. hatte nämlich Venezuela gegen eine Geldsumme den reichen Kaufherren Welser in Augsburg zum Erblehen gegeben, und diese sandten nacheinander verschiedene Expeditionen dorthin, um das gehoffte Eldorado zu entdecken und zu erobern. Unter den deutschen Kriegsobersten zeichneten sich besonders Alfinger, Georg von Speyer, Federmann und Philipp von Hutten aus, deren wundergleiche Thaten zum Theil aber durch die empörendsten

Grausamkeiten verdunkelt wurden. — Herr Wolfers machte auf ein neues Zeitbestimmungs-Instrument aufmerksam und erklärte dasselbe; darauf besprach er eine von ihm so eben herausgegebene, aber noch nicht vorliegende Schrift über die Temperaturverhältnisse der Winter Berlin's, in welcher achtzehn Winter mit einander verglichen werden, und wobei sich unter andern herausstellt, daß die strengen Winter dieses Ortes im Mittel eine Dauer von 109, die milden dagegen von 124 Tagen haben. — Herr Walter berichtete endlich über das vor Kurzem herausgekommene Werk: „Types of mankind“ von Nott und Gliddon und knüpfte daran einen Vortrag über die verschiedenen Menschenrassen, in welchem besonders der gegenwärtige Standpunkt der darauf bezüglichen Untersuchungen und der mächtige Einfluß der Zonen und Länder auf die leibliche und geistige Entwicklung des Menschengeschlechtes nachgewiesen wurde.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [Sitzung der Berliner Gesellschaft für Erdkunde am 2. September 1854 327-328](#)